Gießener Anzeiger vom 19. Juni 2017

Einfach ein bisschen menschlicher

EHRENAMT Mitarbeiter der Bahnhofsmission haben wichtige Aufgaben, aber zusätzliche Helfer werden dringend benötigt

Von Harun Atmaca

GIESSEN. Wer am Bahnhof in Gießen eine helfende Hand oder Rat sucht, findet diese stets bei der Bahnhofsmission. Seit Jahren helfen die größtenteils ehrenamtlichen Mitarbeiter Tag für Tag Reisenden beim Umsteigen und bei Malheuren. Sie bieten Räume, damit Hilfesuchende bei Kaffee, Tee und belegten Broten durchatmen können und haben für jeden ein offenes Ohr. Seit Februar kämpft die Bahnhofsmission Gießen aber mit einem Personalengpass und sucht dringend neue Ehrenamtliche.

Die Gründe für die Mitarbeiternot sind vielfältig, erklärt die Leiterin Christine Wessely: Der plötzliche Tod einer langjährigen Mitarbeiterin im April schockierte einige ältere Kollegen so sehr, dass sie eine Auszeit brauchten. „Hinzu kommt, dass mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter krankheitsbedingt ausgefallen sind." Eine andere Helferin hatte kürzlich einen Arbeitsunfall. Nun versuchen die übrigen Mitstreiter aufzufangen, was zu erledigen ist. „Alle geben ihr Bestes und gehen sehr an ihre Grenzen", betont die Missionsleiterin. Aber um auch in Zukunft die Dienste der Einrichtung gewährleisten zu können, sucht das Team nun dringend Verstärkung.

„Die Arbeit hier ist sehr vielfältig", sagt Margret Keuler. Sie ist Wesselys rechte Hand und seit 18 Jahren bei der Bahnhofsmission. Anderthalb Tage in der Woche hilft sie ihren Mitmenschen. Die Abwechslung ist auch genau das, was ihr am meisten Spaß macht. „Wir haben regelmäßig Obdachlose bei uns, die nur Kaffee trinken und ein bisschen reden wollen. Wir haben auch viele ältere Menschen hier, wir haben Mütter mit Kindern. Manchmal ist jemandem schon sehr geholfen, wenn man ihm ein Taschentuch anbietet." Selbst Knöpfe habe man schon angenäht, damit ein Bewerbungsgespräch nicht an solch einer Kleinigkeit scheitert. Selbstverständlich gehört das Begleiten von Hilfsbedürftigen Menschen wie etwa Blinden oder Senioren am Bahnsteig zum Alltag. Darüber hinaus leisten die Ehrenamtlichen aufsuchende Arbeit, indem sie am Bahnsteig den direkten Kontakt suchen und ihre Unterstützung anbieten. „Diese kleinen Hilfestellungen können dem Einzelnen schon sehr viel bedeuten", weiß Keuler. Von Seiten des Bahnvorstandes in Gießen wird diese Arbeit sehr geschätzt – trägt sie doch dazu bei, den Bahnhof in seinen vielen Facetten ein Stück menschlicher werden zu lassen.

Margret Keuler (links) und Christine Wessely von der Gießener Bahnhofsmission greifen Reisenden helfend unter die Arme. Foto: Atmaca

Fortbildungen

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich bei der Bahnhofsmission zu engagieren, sollte die Bereitschaft mitbringen, mit den unterschiedlichsten Menschen zu arbeiten. Und er sollte psychisch stabil und vor allem zuverlässig sein. „Bei den Einsatzzeiten können wir uns ganz nach den Interessenten richten", sagt Wessely. „Manche Mitarbeiter helfen nur einmal im Monat, andere kommen mehrmals in der Woche." Neue Mitarbeiter werden nach einer Probe- und Einarbeitungsphase in Fortbildungen geschult. Interessenten können sich entweder direkt an die Bahnhofsmission (0641/72392) oder an das Diakonische Werk Gießen als Trägerverein wenden.